Die unzugängliche Insel.

Ein Mährchen.

Eine junge vortreflich schöne Prinzeßinn regierte in einer Insel, wo von allen, was die Menschen sich wünschen, nichts mangelte: Die Häuser waren mit goldenem Bleche gedeckt, und die Paläste mit Goldärzte gepflastert.

Die Einwohner dieser Insel waren fast niemals krank; ein jeglicher lebte über hundert Jahre; und in diesem langen Leben hatten sie weder Processe noch Zank. Sie wußten von keinen Spielen, die nur der Geldgeiz erfunden hat, und welche stets mit Unruhe verknüpft sind: sie machten sich nur ruhige Ergetzungen, die keine Feindseligkeiten anrichteten.

Diese Insel war den andern Menschen stets unbekannt gewesen. Die Einwohner derselben schätzten sich in ihr so glückselig, daß sie weder heraus zu gehen begehrten, noch auch Fremde bey sich sehen wollten, damit sie nicht ihre unschuldige Sitten verderben möchten. Die Menschen der damaligen Zeit, welche neue Entdeckungen machten, waren oft bey dieser Insel vorbey gefahren, ohne etwas von ihr zu wissen. Es war ringsherum ein Gebirge, das keinen Eingang in sie verstattete. An einer einzigen Stelle war eine Oeffnung,